

Medienmitteilung

Spannende Alternativen für schneearme Wintertage

Solothurn/Bern, 19. Januar 2023 – 2022 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Solothurn Tourismus, in dem gleich mehrere Rekordmarken überstiegen wurden. Einen Rekord verzeichneten auch die Wetterstationen, denn dieses Jahr startete so warm wie nie eines zuvor. Der fehlende Schnee wird in Solothurn mit der abwechslungsreichen Museumslandschaft wettgemacht, die das Jahr mit äusserst spannenden Ausstellungen einläutet.

Während der Corona-Pandemie hat es in der Tourismusbranche viele Verlierer gegeben. Besonders Destinationen, die mehrheitlich von Gästen aus Fernmärkten abhängig sind, mussten starke Rückgänge der Logiernächte verkraften. Es gab aber auch Gewinner. Da die Schweizerinnen und Schweizer 2020 und 2021 kaum ins Ausland reisten, haben sie mehr Zeit in der Schweiz verbracht. Die Stadt Solothurn konnte von diesem Trend profitieren. Nun scheint es so, als ob sich dieser Trend weiterziehen würde, denn mit über 150'000 kumulierten Logiernächten in den Solothurner [Hotels](#), der [Jugendherberge](#) und dem [TCS Camping](#) wurde das Rekordjahr 2021 erneut übertroffen. Besonders erfreulich war auch die Zahl der durchgeführten Stadtführungen; 1'621-mal durften die Solothurner Stadtführerinnen und Stadtführer mehr als 27'000 Interessierte durch die schönste Barockstadt der Schweiz führen. Auch viele Einheimische haben die abwechslungsreichen Angebote wahrgenommen. Eine Überraschung ist das nicht, denn was die Stadt Solothurn zu bieten hat, lässt sich auch in schneelosen Wintern sehen. Das aktuelle Angebot zu den Stadt- und thematischen Spezialführungen finden Sie unter: www.solothurn-city.ch/fuehrungen.

Ausstellung «Gründungsgeschichte(n) der Solothurner Filmtage»

Vom 18.-25. Januar 2023 finden zum 58. Mal die [Solothurner Filmtage](#) statt. Dem Geist der Gründungszeit dieser beliebten Kulturveranstaltung auf der Spur folgt [die Ausstellung](#) mit Standbild und Tonmaterial dem Motto, welches Paul Schmid, Präsident der Solothurner Filmgilde anspornte, Filmtage zu organisieren: «Altes überbrücken, Neues beginnen.» Zusammen mit Helmuth Zipperlen, Vorstandsmitglied der Filmgilde und Journalist werden die Debatten über die Qualität des schweizerischen Filmschaffens und seine Zukunft anhand historischer Dokumente aus der Rückschau aktualisiert. Die Vernissage findet am 20. Januar 2023 im «[S11](#)» statt und die Ausstellung wird bis am 05. Februar 2023 gezeigt.

Kunstmuseum Solothurn: Rimini Protokoll

Seit über 20 Jahren entwickeln [Rimini Protokoll](#) weltweit erfolgreiche Projekte an der Schnittstelle von Theater, Kunst, Gesellschaft und Forschung. Im [Kunstmuseum Solothurn](#) inszeniert das Label von Helgard Haug, Daniel Wetzel und dem gebürtigen Solothurner Stefan Kaegi eine Auswahl ihres Schaffens als [multimediale Installationen](#), die niemanden aussen vor lassen: Hier geht es um globale Netzwerke von Waffenhandel und Lebensmittelindustrie, um Klimawandel und Migration und um die Frage, was passiert, wenn die Statistik der Stadt Solothurn 100 Gesichter bekommt. Die [Vernissage](#) ist am 21. Januar 2023 und bis am 30. April 2023 finden zahlreiche [Veranstaltungen und Workshops](#) statt.

Sonderausstellung «evolution happens!» im Naturmuseum Solothurn

Noch bis zum 30. April 2023 wird im [Naturmuseum Solothurn](#) die Evolution und ihre Konsequenzen in unserem Alltag sicht- und greifbar gemacht. In der neuen Sonderausstellung «[evolution happens!](#)» wird anhand von Beispielen aus der Natur, der Landwirtschaft oder der Medizin veranschaulicht, dass Evolution ein immer noch andauernder Prozess ist, der sich auch beobachten lässt. Die Ausstellung des Zoologischen Museums der Universität Zürich wurde in Zusammenarbeit mit dem Universitären Forschungsschwerpunkt «Evolution in Aktion: Vom Genom zum Ökosystem» erarbeitet.

Kleine aber feine Museumshighlights

Neben den grösseren Kultureinrichtungen finden Interessierte auch zahlreiche kleinere Museums-Bijoux in Solothurn. Wer zum Beispiel mehr über den legendären weissen «Solothurner Stein» erfahren möchte, aus dem viele Bauten in der Stadt bestehen, wird im [Solothurner Steinmuseum](#) fündig. Das einzige Steinmuseum der Schweiz zeigt anhand von interaktiven Installationen, Tonbildschauen und Filmen das Schaffen rund um den Solothurner Stein sowie dessen Verwendung im Stadtbild Solothurn auf. Für Fans der Literatur lohnt sich ein Abstecher ins [Kabinett für sentimentale Trivalliteratur](#) in der Nähe der St. Ursen-Kathedrale. Das Kabinett ist eine Mischung aus Bibliothek und Museum. Es zeigt eine Sammlung von Romanen sowie pädagogische Schriften, Haushalt-, Doktor- und Jungmädchenbücher aus verschiedenen Epochen.

Einzigartige Sammlung für Technikfans

Das Museum [Enter](#) für Computer und Unterhaltungselektronik können Technikbegeisterte noch bis Mai 2023 an seinem jetzigen Standort in der Stadt Solothurn besuchen. Danach wird es für ein halbes Jahr aufgrund von Umzugsarbeiten geschlossen sein, bevor es im Herbst die grosse Neueröffnung als [Technikwelt Enter](#) am neuen Standort in Derendingen feiern darf.

Mehr Informationen: <https://www.solothurn-city.ch>

Eine Bildauswahl mit Copyrights finden Sie [hier](#).

Für weitere Informationen und Bildmaterial (Medien):

Robert Zenhäusern & Gere Gretz, Solothurn Tourismus, c/o Gretz Communications AG,

Zähringerstrasse 16, 3012 Bern, Tel. 031 300 30 70

E-Mail: info@gretzcom.ch

Über Solothurn Solothurn gilt als schönste Barockstadt der Schweiz. Eine idyllische Lage an der Aare, eine verkehrsfreie Altstadt mit Sehenswürdigkeiten in Gehdistanz, eine lebendige Gastronomie und Lädeli-Szene sowie spannende Museen, kulturelle Events und die beliebte Aare-Riviera machen Solothurn zum charmanten Reiseziel. Die Region ist geprägt von der Dreifaltigkeit von Stadt, Fluss und Jura mit dem Weissenstein. Die sehenswerten Bauwerke Solothurns stammen aus verschiedenen Epochen vom Zeitglockenturm aus dem 12. Jahrhundert bis hin zur barock-klassizistischen St. Ursen-Kathedrale. Bereits seit dem Mittelalter wird die heilige Zahl elf richtiggehend zelebriert: so ist Solothurn als 11. Kanton der Eidgenossenschaft beigetreten, die Stadt hat elf Kirchen, die Kathedrale elf Altäre, elf Glocken und die Haupttreppe drei mal elf Stufen. Von 1530 bis 1792 residierten die Ambassadoren des französischen Hofes in Solothurn, was die Architektur der Stadt stark beeinflusste. Prunkvolle Bauten im Barockstil wie das Palais Besenval, Schloss Waldegg und noble Patrizierhäuser sind dieser Zeit zu verdanken. Die Überreste der alten Stadtbefestigung stammen teilweise sogar aus der Römerzeit. Auf ihrem Weg von Aventicum nach Vindonissa und Augusta Raurica erbauten die alten Römer eine Brücke über die Aare und gründeten die Siedlung Salodurum, das heutige Solothurn. Mit 2000 Jahren ist Solothurn die zweitälteste Stadt der Schweiz.